

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Das Durch einen sel. Tod glücklich verwechselte  
mühsame Leben**

**Rottmann, Friedrich J.**

**Oldenburg, 1716**

**Landesbibliothek Oldenburg**

Shelf Mark: GE IX B 317,131

Annotation

[urn:nbn:de:gbv:45:1-862159](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-862159)

Indeß / ERBLICHEN LEB! schlaff wol im Schooß  
der Erden /

Und ruhe nunmehr aus in deiner Schatten-Grufft /  
Biß dein Geist wieder soll mit Dir verbunden werden  
Und zum Triumph dereinst dich selbst dein Heyland rufft !

\* \* \* \* \*

- (a) Augustin. *Lib. 20. de C. D. cap. 14.* spricht : *Infans non à risu, sed à fletu orditur hanc lucem, quid malorum ingressus sit, nescius, prophetat quodammodo, Conf. Tympius in mens. Theolog. Philosoph. P. 1. pag. 147.* Doch soll der Bactrianer König Zoroastres, sogleich als er geboren worden / gelachtet haben. *Plin. Lib. 7. cap. 15.*
- (b) Gregor. Nazianzen. *de Human. natur. Tom. 7. pag. 944.* schreibt : *Nemo est mortalium, qui gloriari possit, se hujus vitæ laborum & ærumnarum expertem, è vita discessisse.*
- (c) Francisc. Baco de Verulam. *Histor. vit. & mort. in preloq. p. m. 5.* nennet das Leben : *Cumulum & accessionem peccatorum ac ærumnarum nec non leve lucrum.*
- (d) Vid. Didac Saavedra *nachdenkl. politische Sinn- & Spr. P. 2. symb. 100 p. m. 94.*
- (e) Davon schreibt Augustin. *Sermon. 12. de Verb. Dom. Tom. 10. Quid est diu vivere, nisi diu torqueri? Quid aliud diu vivere, nisi malos dies diebus addere?*
- (f) Siebenzig Jahr zu leben / ist nicht allein der Mosaische Terminus *Ps. XC. 10.* sondern es haben auch vernünftige Heyden solche Zeit mehrentheils vor das gemeine Ziel des Menschlichen Lebens gehalten. Vid. Herodot. *Lib. 3. Solon. apud Laërt. Lib. 3. Macrobi. Lib. 1. Som. cap. 6.* Die Kaiserl. Rechte hingegen setzen das Menschl. Lebens Ziel bis auf 100. Jahr hinaus. *L. si usufruct. 56. ff. de usufr. L. ut inter. 23. pr. C. de S. S. Eccles. Concord. Ecclesiast. cap. XLIX. 8. Conf. DN. Henr. Müller. Gräber der H. concion. 2. p. m. 62. DN. Joh. Bernh. Frieße Dissert. de Termin. vite S. II. seqq. Machius in Dissert. de longævis in pr.*
- (g) Von Theophrasto Paracello wird gemeldet / daß / als er tödl. Franck worden und sein Ende gemercket / er eine grosse Klage wieder Gott geführet habe / warum Er denen unvernünftigen Thieren ein so langes Leben verlichen / denen Menschen aber / die Ihm auf mancherley Weise dienen könnten / solches so kurz abbreche / daß / wann ein Mensch erst anfinge / weise und verständig zu werden / er alsobald wieder dahin sterben muste. vid. M. Georg. Albrecht. *Vom Tod und Absterben des Menschen 32. Predigt.*
- (h) Als dem Admeto seine Gemahlin gestorben war / konte ihm der ganze Chorus bey dem Euripide keinen bessern Trost geben / als : *Αδμήτε, ἀνάγκη τὰς συμφοράς φέρειν; γινώσκε δὲ ὡς πάντων ἤπιν κατθανεῖν ὠφέλιμα.* O lieber Admete, was dir begegnet ist / muß du gedultig ertragen. Bes denke aber auch / daß wir allesammt unumgänglich sterben müssen. M. Sauberti *Simeons Wagen pag. 167.*





Als runde Welt-Gebäud' hat wenig  
 Freuden-Stunden /  
 Es ist ein Krancken-Haus / mit Weh-  
 müht angefüllt /  
 Es ist das Jammer-Buch / in Schmer-  
 zen etengebunden /  
 Das Elend-Mehrwertig / mit Lieblich-

Heb. XII.  
 5.6.7.8.

Matth.  
 XXVI.75.  
 Pl. VI.7.  
 2.Sam.  
 XIX.33.  
 XIX.1.  
 Eccl. IV.1.

Es ist das w  
 Und alle M  
 Die Mutter /  
 Das sie es  
 Wer in dem 2  
 Dieweil ihr  
 So kan auch k  
 Von Noht  
 Denn wo ist d  
 Da nicht die  
 Man suche / n  
 Es thut sich  
 Wo leb't ein s  
 Das er bist  
 Dem nicht ein  
 Und eh' er si  
 Es wird ja ka  
 So (b) hör'  
 Ach! warum tr  
 Ins Elend hi  
 Es können nich  
 Als man hier  
 Man würd' bist  
 Wann die sic  
 Hier sieht man  
 Hier klag't  
 Und ach wie ma  
 Da ihr doch  
 Und wer kan al  
 Der / so der  
 Was wunder de  
 Weil man au  
 So lange noch  
 So lange ist e  
 So lange als de  
 So lange geh



g wütet /  
 itet /  
 Noht.  
 werden /  
 fluss :  
 Erden  
 äuen-Suß.  
 iden/  
 hier? (a)  
 len Winden/  
 erfür.  
 habe/  
 t sey?  
 grabe/  
 lück bey.  
 bohren /  
 ss weinen ist:  
 erkohren  
 jeder Christ.  
 len/  
 mer-Wind.  
 wassen/  
 n sind.  
 Leide-Thränen/  
 ster hat:  
 ehnen /  
 beschreiben ?  
 aen kan.  
 en treiben/  
 elend an.  
 r schweben/  
 an;  
 ben/  
 Bahn.

(a) Nulla Resp. f  
 obruat & labefa  
 p.m. 194. (b)  
 sed plorat; quare  
 rando se ad milie

Bransvic. das letzte und beste auff der Welt ex Pl. LXXIII. Is. 16. in  
 præloquio. p. 224. (c) Wer ist so absurde / schreibt August. der  
 sich unter stehen dürffte zu bekräftigen / daß / ich will nicht sagen die  
 Gemeine der Heiligen / sondern ein jeder unter denen Heiligen / der in  
 dem Elende dieser Sterblichkeit lebet / und gekübet hat / nicht solte Thrä-  
 nen vergossen haben. Lib. 20. de C. D. cap. 17. Genial. Apophth.  
 rerumque memorab. p. 129.

